

KUNST-RAUM-AKADEMIE

»Kein Heimspiel«

Werke der iranischen Künstlerin Parastou Forouhar

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zur Ausstellungseröffnung
am Sonntag, 30. September 2012, um 11.00 Uhr
ins Tagungshaus Weingarten
der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

30. September 2012 bis 20. Januar 2013
werktags von 9 bis 18 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Es besteht die Möglichkeit, am Vernissagetag
im Tagungshaus zu Mittag zu essen. Reservierung
erforderlich unter der Telefonnummer: 0751 56 86-0.



Begrüßung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.,
Referentin für Kunst an der Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Einführung:

Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann, Frankfurt/M.,
ehem. Direktor des Museums für Moderne Kunst,
Frankfurt/M.

Lesung:

Die Künstlerin liest aus ihrem Buch:
»Das Land, in dem meine Eltern umgebracht wurden«
Liebeserklärung an den Iran



»Ich erbege mich«, 2007, Rauminstallation, Digitalprint auf Folienballon, Helium, schwarzes Garn

Illusionsburg Heimat

Die Begriffe »Heimat« und »Identität« erhalten im Ausland eine besondere Konnotation, eine erweiterte Komponente, vielleicht auch eine verklärte Dimension – je nach Erfahrungshorizont im eigenen Land.

Die iranische Künstlerin Parastou Forouhar, die seit 1991 in Deutschland lebt und an der HFG in Offenbach ein Kunst-Aufbaustudium absolvierte, wurde durch ihre Heimat, den Iran, leidvoll geprägt. Ihre oppositionellen Eltern, die für ein demokratisches Gedankengut und eine freiheitliche Lebensführung eintraten, wurden unter der islamisch-fundamentalistischen Regierung 1998 auf brutalste Weise meuchlings ermordet. Dieser tief greifende biografische Einschnitt prägt seitdem das künstlerische Werk der Iranerin entscheidend. Seit dieser Zeit arbeitet sie gegen das Vergessen, für die Erinnerung und einen offenen Meinungs-austausch.

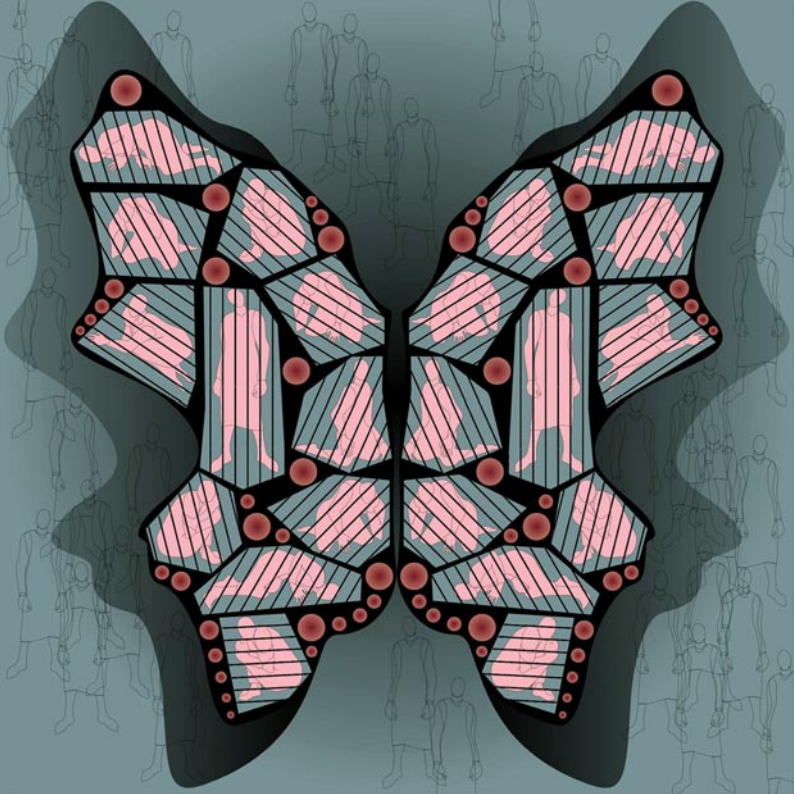
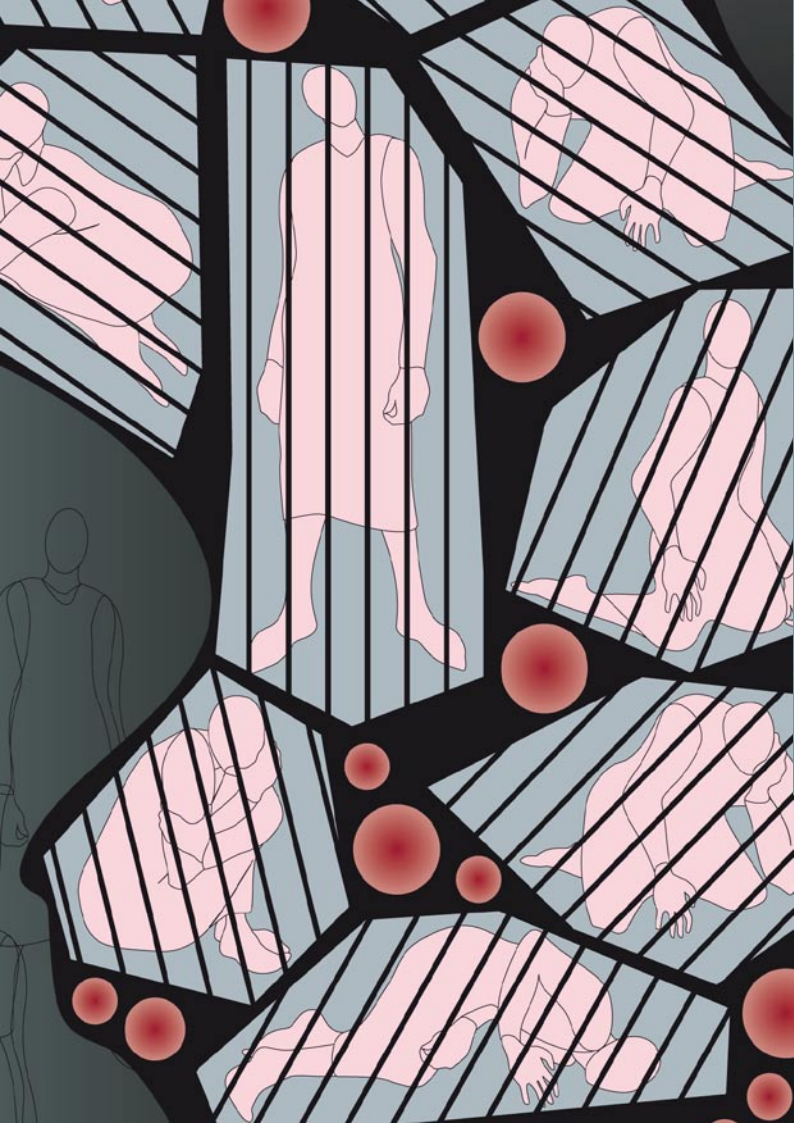
Als probates inhaltliches Mittel für ihre künstlerische Ausübung wählte sie das Ornament, welches ihrer Ansicht nach totalitäre Aspekte vereinigt. Es beinhaltet ein radikales Ordnungssystem, das ausschließt, was sich nicht einschließen lässt. Für sie enthält das Ornament auch eine politische Dimension. Die Freiheit des Individuums wird durch die »Machtentfaltung« des Ornaments eingeschränkt. Es erscheint vordergründig und vermeintlich harmonisch, was bei näherer Betrachtung in den Arbeiten Forouhars aber Brutalität entlarvt. Diese Ambivalenz, dieses Ausloten von Nähe und Distanz – von noch ansprechend dekorativ bis zum Erkennen eines Gewaltpotenzials – sind die charakteristischen Merkmale ihrer eigenwilligen Kunstausbübung.

Diese Brüchigkeit spiegelt auch ihr Heimatbegriff wider, in dem sie sagt: »Irgendwann habe ich angefangen, um den Begriff Heimat eine Illusionsburg zu bauen. Und seitdem wächst meine Heimat unsichtbar und schön in meinen Gedanken.«

Dr. Ilonka Czerny

Parastou Forouhar (Auswahl)

1962	geboren in Teheran
1984-1990	Kunststudium an der Universität Teheran
seit 1991	lebt und arbeitet in Deutschland
1992-1994	Aufbaustudium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach/M.
1995-2000	Mitglied des Kunstprojektes Fahrradhalle
2001	Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung
	Arbeitsstipendium der Kunstfonds-Stiftung
	»Blind Spot«, Kulturhaus, Stavanger
2003	»Tausendundein Tag«, Hamburger Bahnhof, Berlin
2004	Stipendium des Künstlerhauses Schloss Balmoral
2005	Atelierstipendium Gertrude Zentrum für Zeitgenössische Kunst, Melbourne
	Khoj internationaler Künstlerworkshop, Mumbai
2006	Co-Kuratorin, Treibsand - DVD Magazin für zeitgenössische Kunst (Teheran Ausgabe)
	Stipendium der Villa Massimo, Rom
2007	Atelierstipendium BM, Zentrum für Zeitgenössische Kunst, Istanbul (Kulturaustausch des Berliner Senats)
2010	»Parastou Forouhar«, RH Gallery, New York
	»Parastou Forouhar«, Leighton House Museum, London
2011	»He Kills Me, He Kills Me Not«, Galerie Karin Sachs, München



»Papillon Collection«, 2010, digitale Zeichnungen, Digitalprint, 100 cm x 100 cm
(Abb. linke Seite: Ausschnitt)



»Papillon Collection«, 2010, digitale Zeichnungen, Digitalprint, 100 cm x 100 cm
(Abb. rechte Seite: Ausschnitt)



»Papillon Collection«, 2010, digitale Zeichnungen, Digitalprint, 100 cm x 100 cm
(Abb. linke Seite: Ausschnitt)



KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungshaus Weingarten

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 56 86-0

Telefax: 0751 56 86-222

E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Verantwortlich:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Telefon: 0711 1640-724

E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Referatsassistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.

Telefon: 0711 1640-723

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten »Post« (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket »Ravensburg + City«), von dort die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt »Weingarten« in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung »Kath. Akademie« nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!

